

Rauchclub wurde Schützenverein

Germania Mühlheim feierte 110-jähriges Bestehen / Viele Mitglieder geehrt

Mühlheim (rif) Über 15 Vereine aus der Großgemeinde Mühlheim und auch den Nachbarkreisen Weißenburg und Würth feierten mit den Schützen Mühlheim 110-jähriges Bestehen. Am 23. November 1907 fand das erste Schießen statt. Während der beiden Weltkriege ruhte der Verein. Erst 1952 erweckten ihn 35 Männer im Gasthaus Ludwig Schneid wieder zum Leben. 1975 zog der Verein in das alte Mühlheimer Schulhaus und richtete sich dort fünf neue Schießstände ein. Nach langen Planungen legten die Schützen am 1. August 1994 den Grundstein für das jetzige Schützenheim. Ende 1995 konnte der Wirtschafts- und Schießbetrieb in den neuen Räumen aufgenommen werden. Franz Spiegel schloss seine Rede mit dem Wunsch, dass sich auch weiterhin noch viele Mitglieder finden mögen.

Gauschützenmeister Karl Renn gratulierte dem Jubiläumsverein. In seiner Rede sprach er die schrecklichen Ereignisse in Erfurt an, die das ganze Schützenwesen wieder in ein schlechtes Licht rücken ließen.

Er hob hervor, nur eine solide Ausbildung und Charakterführung durch die Vereine könne solchen Entwicklungen gegensteuern.

Bürgermeister Richard Mittl lobte den Zusammenhalt im Verein: „Junge Menschen lernen hier den Wert von Bindungen, den Wert des Gemeinsinns, den Wert aktiver Mitarbeit kennen. All das sind Werte, die unsere Gesellschaft dringend braucht.“ Ein Höhepunkt war die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Als Wiedergründungsmitglieder und für 50-jährige Mitgliedschaft wurden von Gauschützenmeister und Ehrenschießenmeister Fritz Schindel folgende Mitglieder mit Ehrenurkunde und goldener Nadel des BSSB sowie dem Protektoratsabzeichen, gestiftet von seiner königlichen Hoheit Herzog Franz von Bayern, geehrt: Ludwig Schneid sen., Robert Böswald, Josef Merkl, Oskar Platzer, Eduard Henle, Erich Lenk, Walter Steff, Gottfried Zinsmeister, Anton Platzer und Franz Schneider sen. Auch die Mitglieder, die bereits 30 Jahre dem Verein angehören, erhielten eine Aus-

zeichnung: Oswald Lenk, Franz Reindl, Gerhard Bittl, Oskar Henle und Josef Woitasiak. Am Schluss des Abends ehrte Renn noch einige Schützinnen für besondere Leistungen und verlieh ihnen die goldene Schützennadel des Gaus Eichstätt. Die Aus-



Die Wiedergründungsmitglieder des Schützenvereins Germania Mühlheim erhielten bei der 110-Jahr-Feier eine besondere Auszeichnung: hinten, von links Gauschützenmeister Karl Renn, Ehrenschießenmeister Fritz Schindel, Oskar Platzer, Erich Lenk, Gottfried Zinsmeister und Schützenmeister Franz Spiegel, vorne Robert Böswald, Eduard Henle, Ludwig Schneid, Franz Schneider und Walter Steff. Foto: rif

zeichnung erhielten Petra Reindl, Gerhard Bittl, Oskar Henle und Josef Woitasiak. Am Schluss des Abends ehrte Renn noch einige Schützinnen für besondere Leistungen und verlieh ihnen die goldene Schützennadel des Gaus Eichstätt. Die Aus-

zeichnung erhielten Petra Reindl, Gerhard Bittl, Oskar Henle und Josef Woitasiak. Am Schluss des Abends ehrte Renn noch einige Schützinnen für besondere Leistungen und verlieh ihnen die goldene Schützennadel des Gaus Eichstätt. Die Aus-

Am Sonntag wurde mit einem musikalischen Frühschoppen mit der Röglinger Blaskapelle weitergefeiert, auch am Nachmittag ließen sich viele Gäste bei Kaffee und Kuchen und später mit Fisch und Fleisch vom Grill verwöhnen.